Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich III

07.03.2014

Beschlusskontrolle zur Stadtratsstizung am 25.09.2013

Betreff: Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Entwicklung eines Konzeptes zur Pflege der Hochwassermarken im Stadtgebiet

Vorlagen-Nummer: V/2013/11978

TOP: 8.4

Zwischenantwort der Verwaltung:

Historische Hochwassermarken geben nicht nur allgemein Auskunft über Hochwasserereignisse und markieren an einem bestimmten Ort den Punkt einer maximalen Wasserstandshöhe (Scheitelhöhe), sondern sind zudem als Sachzeugen in ihrer Überlieferung seltene alltags-, regional- und lokalgeschichtliche Kleindenkmale. Überdies besitzen Hochwassermarken eine besondere Bedeutung für die historische Hochwasserforschung, Agrar-, Nahrungs- und Umweltgeschichte. Auch für die Ermittlung von Überschwemmungs- und Risikoflächen aus wasserwirtschaftlich-hydrologischer Sicht besitzen die Markierungen von extremen Scheitelwasserständen einen hohen Informations-wert.[1]

Zur Erhaltung und Pflege der historischen Hochwassermarken müssen zunächst, wie gefordert, alle im heutigen Stadtgebiet überlieferten Hochwassermarken erfasst, dokumentiert und mit den Altunterlagen (Hochwassermarkenliste) des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Dienstort Halle (Saale), sowie anderen Quellen abgeglichen werden.

Nach ersten Recherchen sind von Trotha bis zur Neumühle 100 Hochwassermarken und ein Binnenpegel an elf Standorten nachweisbar. Viele Gebäude, an denen sich Hochwassermarken in unterschiedlichem Zustand erhalten haben, befinden sich in Privateigentum, gehören einer Religionsgemeinschaft (Evangelische Kirche Passendorf) oder sind, wenn sogar in kommunalem Besitz, nur saisonal täglich während der Betriebszeiten einsehbar, so beispielsweise die Pegelmarken am Bahnhof des Peißnitzexpress.

Aktuell wird eine umfassende Bestandserfassung erstellt, mit Altunterlagen abgeglichen und daran anknüpfend gemeinsam mit der Stadtmarketinggesellschaft eine Konzeption zur Pflege und Erhaltung der Hochwassermarken erarbeitet.

Auf der Grundlage eines möglichst lückenlosen Markeninventars könnten in Auswertung der Befunde, schließlich repräsentative Markenstandorte ausgewählt und in das touristische Marketingkonzept der Stadt aufgenommen werden.

[1] Siehe hierzu: Preußisches Hochwasserschutzgesetz 1905 (Gesetz zur Verhütung von Hochwassergefahren); Preußisches Wassergesetz 1913 (Feststellung der Überschwemmungsgebiete).

Eine thematische Wanderung zu den regional- und kulturgeschichtlich herausragenden Hochwassermarken verbunden mit ereignisgeschichtlichen Erzählungen, Schilderungen und anderen Informationen (Hochwasserberichte) am Standort der markentragenden Bauwerke vertieft die Kenntnisse und die Erinnerung an die Gefahren extremer Hochwasserstände.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Tabellarische Auflistung von Hochwassermarken im Stadtgebiet von Halle (Saale)
(Stand: 06.03.2014, 100 Marken und 1 Pegel an 11 Standorten)

Gewässer und Gewässerkennzahl Lfd. Nr. der HW-Standorte, Eigentümer	Markenstandort	angezeigtes Hochwasserereignis/ Datum, Inschrift	Bemerkungen
Saale, 56 Lfd. Nr. 1 a-c Trothaer Mühle, Mühlengehöft, vierseitig, Privateigentum	06118 Halle/S., Ortsteil: Trotha, Schleusenstraße 1, a) Haus 1 (nördlich) Lager	29 Marken	
		Südöstl. Gebäudeecke, Südseite (1) **1694**	darunter Kerbe im Stein
		Südöstl. Gebäudeecke Ostseite (1) ? **AUG 1?5?**	darunter Kerbe im Stein
		(2) ? **MAERZ 1?35**	darunter Kerbe im Stein
		(3) **1771**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(4) **12. MAERZ 1651**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(5) **182?**	daneben Kerbe im Stein
		(6) **178?**	Kerbe im Stein weggebrochen
		(7) **1774**	daneben links Kerbe im Stein
	b) Haus 2 (westlich) Mühle	Mitte der östlichen Gebäudeseite (1) **HÖHE DES WASSERS D. 25. FEBR. 1799.**	darunter Kerbe im Stein
	c) Haus 3 (südlich) Wohnhaus	nordwestl. Gebäudeecke, Nordwand (1) **WASSERSTÄNDE 15. FEBRUAR 1799**	über dem Datum Kerbe in den Ziegelsteinen
		(2) ? **MAERZ 1739?**	über dem Datum Kerbe im Stein
		(3) **d. 4. MAERZ 45**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(4) **d. 31. Januar 1** (Verl.)	daneben links Kerbe im Stein
		(5) **d. 14. Maerz 1881**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(6) **d. 21. Septbr. 1889**	daneben links und rechts

			Kerbe im Stein
		(7) **d. Maerz 1855**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(8) **d. 10. APrIL 1865**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(9) **d. 1. JULI 1811**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(10) ? **JAN. 1871**?	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(11) **d. 21. FEBR. 1876**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(12) **d. 25. DECBR. 1875**	daneben links und rechts Kerbe im Stein
		(13) **d.14. FEBR**. ?	daneben links und rechts Kerbe im Stein .
		Nordwestl. Gebäudeecke, gebrochene Eckfläche	
		(1) **d: 1. Maerz 1841.**	darunter Kerbe im Stein
		(2) **d: 3. Juli 1808**	darunter Kerbe im Stein
		(3) (Steinausbruch) **41**	
		(4) **2. JUNI 1845**	darunter Kerbe im Stein
		(5) **ohne Datum**	umlaufende Kerbe vom Jan. 1871?
		(6) **ohne Datum**	umlaufende Kerbe vom 21. Februar 1876
		(7) **21. März 1949**	darunter Kerbe im Stein
Saale, 56 Lfd. Nr. 2a-b Gasthaus „Krug zum grünen Kranze", Privateigentum	06120 Halle/S., Ortsteil: Kröllwitz, Talstraße 37, a) Gasthaus, Außenwand	6 Marken Nordwestecke (1) **Hochwassermarke** (darunter Strich) **Juni 2013**	von der Straße einsehbar auf dem Außenputz aufgeschraubte Aluminiumplatte
		(2) **Hochwassermarke** (darunter Strich) **Januar 2011**	auf dem Außenputz aufgeschraubte Aluminiumplatte
	b) Gasthaus, Innenhof nördl. Gebäudeteil	Südostecke Innenhof, Ostwand (1) **Hochwassermarke** (darunter Strich) **Juni 2013**	auf dem Außenputz aufgeschraubte Aluminiumplatte

		(2) **Hochwassermarke** (darunter Strich) **Januar 2011**	auf dem Außenputz aufgeschraubte Aluminiumplatte
		Südostecke Innenhof Südwand (1) **Hochwassermarke** (darunter Strich) **Juni 2013**	auf dem Außenputz aufgeschraubte Aluminiumplatte
		(2) **Hochwassermarke** (darunter Strich) **Januar 2011**	auf dem Außenputz aufgeschraubte Aluminiumplatte
Saale, 56 Lfd. Nr. 3 Äußeres Brückensegment der Giebichensteinbrücke, talwärts, Stadt Halle/S.	06120 Halle/S. Ortsteil: Kröllwitz, Talstraße	9 Marken	von d. Straße einsehbar (die Marken sind bis auf die von 1994 alle in gleicher Typografie ausgeführt und wohl nach dem II. WK beim Wiederaufbau der Brücke 1947 erneuert worden)
		(1) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **25. Februar 1799**	eingeputzte Bronzetafel
		(2) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **2. Juni 1803**	eingeputzte Bronzetafel
		(3) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **31. März 1845**	eingeputzte Bronzetafel
		(4) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **3. August 1854**	eingeputzte Bronzetafel
		(5) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **9. April 1865**	eingeputzte Bronzetafel
		(6) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **15. März 1947**	eingeputzte Bronzetafel
		(7) **HOCHWASSERSTAND** **16. April 1994** (daneben Niveaubezugsmeßpunkt)	eingeputzte Bronzetafel, jedoch links von den sonst übereinander angeordneten Tafeln
		(8) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **14. März 1881**	eingeputzte Bronzetafel
		(9) **Hochwasserstand** (darunter Strich) **8. Februar 1909**	eingeputzte Bronzetafel

Saale, 56 Lfd. Nr. 4 talwärts links stehender Felsen am (Kröllwitzer) Ufer der Saale	06120 Halle/S. Ortsteil: Kröllwitz, Talstraße,	**Pegellatte** (Binnenpegel), wohl 19. Jh. Eisen auf Holz, metrische Meßlatte	an der Nordseite des uferständigen Felsens, möglicherweise bei Durchfahrt des vorherigen Brückenbaues als Brückenpegel gesetzt oder noch für den Kröllwitz-Giebichensteiner Fährbetrieb genutzt
Saale, 56 Lfd. Nr. 5 Baum am Riveufer	06114 Halle/S. Ortsteil: Giebichenstein, Riveufer in Höhe Dampferanlegestelle	**roter Strich** (= Hochwassermarke) an einem Ahornbaum, ohne Datum	wohl während des Hochwassers 2013 gesprüht
Saale, 56 Lfd. Nr.6 Steinmühle, Privateigentum	06108 Halle/S., An der Steinmühle 1, Südwestecke der Wassermühle	(1) **1661 DEN 9. AUG**	darüber Kerbe im Stein
Saale, 56 Lfd. Nr. 7 Wohnhaus, ehemalige Wassermühle des Vorwerks Gimritz, Privateigentum	06108 Halle/S., An der Peißnitzinsel 1, Wohnhaus südwestliche Eckquadrierung	12 Marken (1) **d. 31. Märtz 45** (1845) (2) **1622** (3) **2013** (blaue Kreide) (4) **1655** (5) **1682** (6) **1651** (7) **1698** (8) **Wasserstand d. 4. Märtz 182?** (Fehlstelle)	 darunter Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein darunter blauer Kreidestrich auf Stein darunter Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein
	Türsturz der südlichen Eingangstür	(1) **Wast: d: 1 März Anno 1830. M:**	unter Wast: Kerbe im Stein
	ca. 1 m von der Südostecke	(1) **Wasserstand am 8. Februar 1909**	urspr. schwarze Steintafel mit Putzresten (nach Wasserschaden wieder freigelegt), darunter Kerbe in Pfeilform nach links und rechts weisend
	Südostecke, ca. 30 cm mittig unterhalb des rechten Fensters des ersten Stockwerkes	(1) **1799 D 25 Feb. D**	unterhalb der Fensterfasche eingeputzter Sandstein, neben dem „D" Kerbe im Stein

	Südostecke, rechtes Fenster Parterre	(1) **3 1(?)8**	ca. 4 cm von der linken Fensterfasche eingemauerter Sandstein, über verwittertem Datum Kerbe im Stein
Saale, 56 Lfd. Nr. 8 Schleuse Gimritz, Wohnhaus, Eigentümer: Bund - Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg, Abt. Merseburg	06108 Halle/S., An der Schleuse 1, Südwestecke, Westseite	7 Marken (1) **1994** (2) **15.03.47** (1947) (3) **WST** (=Wasserstand) (4) **20.3.1942** (5) **4.12.1939** (6) **16.1.19?2**	daneben Kerbe im Stein, nur grob geritzt darunter Kerbe im Stein verwittert ohne Datum und Markierung daneben Kerbe im Stein daneben Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein
	Südostecke, Ostseite	(1) **JUNO 2013**	darüber Kerbe im Stein (war nach Aussage eines Bewohners noch etwas höher)
Saale, 56 Lfd. Nr. 9 evang. Kirche Passendorf	06124 Halle/S., Schulplatz 4, evang. Pfarramt Halle-Neustadt, nördl. Eingangstür Kirchenraum, Türlaibung links, südlich, vom inneren Kirchenschiff aus, sichtbar Gewände, links	5 Marken (1) **W. Stand d. 24. Febr. 1799** (2) **1845** (3) **1754** (4) **16** (1) **1830**	dazwischen Kerbe im Stein darüber Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein darunter Kerbe im Stein
Saale, 56 (Wilde Saale) Lfd. Nr. 10 Parkeisenbahn Peißnitzexpress Eigentümer: Stadt Halle (Saale) Betreiber: HAVAG und Förderverein Parkeisenbahn Peißnitzexpress Halle (Saale) e. V.	06108 Halle/S., Peißnitzinsel 3, Bahnhof Peißnitzbrücke, Stahlstütze des Bahnhofsdaches, links neben dem Kassenfenster	5 Hochwassermarken mit Pegelstandsangaben (1) **05.06.2013 8,10 m** **Hochwassermarken** (2) **16.01.2011 6,93 m** (3) **16.04.1994 6,83 m** (4) **06. Januar 2003 Pegel 6,69 m**	Aluminiumschild mit Pegelstrich zwischen den Zeilen Aluminiumschild mit Pegelstrich zwischen den Zeilen Aluminiumschild mit Pegelstrich zwischen den Zeilen Aluminiumschild mit Pegelstrich zwischen den Zeilen

		(5) **4. April 1988** **Pegel 61,3 m**	Aluminiumschild mit Pegelstrich zwischen den Zeilen
Saale, 56 Lfd. Nr.11 Neumühle,(ehemalige Ratsmühle), Eigentümer: Hilldebrandtsche Mühlenwerke AG (Nachfolger)	O6108 Halle/S. Mühlpforte 3-5, Wassermühle südliche Giebelfront, südöstliche Eckquadrierung, Südseite	25 Marken **HOCH.WASSERSTÄN**(DE)	In Klammern die Fehlstellen
		(1) **Ao 1595.d.2 Mär**(z)	darüber Kerbe im Stein
		(2) **Ao 1658.d.21.Febr**	darüber Kerbe im Stein
		(3) **Ao1585.d.10 Aug**	darüber Kerbe im Stein
		(4) **Ao: 1661.d.8 Aug**	darüber Kerbe im Stein
		(5) **Ao 1803. d. 2. Juni**	darunter Kerbe im Stein
		(6) **Ao 1830 d. 2. März**	darunter Kerbe im Stein
		(7) **Ao 1845**	darunter Kerbe im Stein
		(8) **Ao1737 d.7.Aug**	darunter Kerbe im Stein
		(9) **Ao 1601.d.26 Dec**	darunter Kerbe im Stein
		(10) **Ao 1752.d.5 Aug**	darüber Kerbe im Stein
		(11) **Ao 1622 d 16 M**(ärz)	darüber Kerbe im Stein
		(12) **Ao 1784 d 1 M**(ärz)	darüber Kerbe im Stein
		(13) **Ao 1655 d. 2. Febr**	darüber Kerbe im Stein
		(14) **Ao 1682 d. 2. Jan**	darüber Kerbe im Stein
		links daneben (15) **Ao 1682 D. 19 Januar**	darunter Kerbe im Stein
		(16) **Ao 1651 d 21 März**	darüber Kerbe im Stein
		(17) **Ao 1709 d. 5. Dec**	darüber Kerbe im Stein, verwittert, teilw. beschädigt
		(18) **Ao 1737 d. 8. Aug**	darüber Kerbe im Stein, stark beschädigt
		(19) **Ao 1673 d 24 Juni**	darüber Kerbe im Stein, starkbeschädigt
	Ostseite	(1) **1595 D. Z. MARZ**	darüber Kerbe im Stein
		daneben rechts im gleichen Stein (2) **1799 D. 25. Feber.**	darüber Kerbe mit rechtem Winkel im Stein
		(3) **1661 DEN 8 AVGVST**	darüber Kerbe im Stein

		(4) **1601 Z6. DEZ** (5) ?? **88** (?) (6) ? **V**	darüber Kerbe im Stein daneben links Kerbe im Stein, Marke durch Fallrohr verdeckt, stark verwittert Marke verdeckt durch Keramikrohr, stark verwittert

Bearbeiter: U. Meißner,
Halle, den 06.03.2014

Datenblatt zur Inventarisierung der Hochwassermarken im Stadtgebiet von Halle (Saale)
(Flussgebiet der Saale und weißen Elster im Stadtkreis)

1. Ldf. Nr.

2. Adresse: Hausbezeichnung (z. B. Mühle, Kirche usw.), Straße, Ort oder Ortsteil

3. Markenstadtort: Postleitzahl, Ort, Ortsteil, Straße, Eigentümer, Denkmalschutz

4. Anzahl der Markierungen

5. Inschriften: buchstabengetreue Aufnahme der Inschrift; evtl., wenn vermessen, Höhe

6. Anmerkungen zu den Hochwassermarken: Erhaltungszustand, Material der Marke, Hinweise zu deren Überlieferung, Verweise zum Hochwasserereignis (Schäden etc.), andere Nachweise und Quellen (Literatur etc.)

7. Abbildungen: a) Ansicht oder Teilansicht des Hauses, Gebäudes usw. an dem sich die Hochwassermarke(n) befindet(n)
   b) Detailaufnahmen der Hochwassermarke(n)